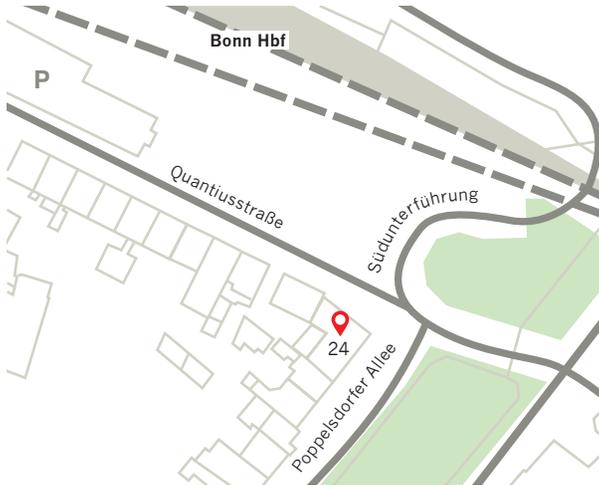


## Tagungsort

SFB 1167 „Macht und Herrschaft“  
Poppelsdorfer Allee 24 | Raum 0.001  
53115 Bonn



## Kontakt

Prof. Dr. Andrea Stieldorf  
Institut für Geschichtswissenschaft  
Abteilung für Historische Grundwissenschaften  
und Archivkunde  
Konviktstr. 11 | 53113 Bonn  
E-Mail: [hk-hiwi@uni-bonn.de](mailto:hk-hiwi@uni-bonn.de)

[www.sfb1167.uni-bonn.de](http://www.sfb1167.uni-bonn.de)

Der Forschungsverbund der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wird gefördert durch die

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



## Das Herrscherbild auf mittelalterlichen Münzen Ikonographische und methodische Annäherungen

Internationaler Workshop des SFB 1167  
„Macht und Herrschaft – Vormoderne  
Konfigurationen in transkultureller  
Perspektive“, Universität Bonn  
14.11. – 15.11.2017

Bild © Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Objektnummer 18260030.



Münzen dienten in der Welt des europäischen Mittelalters natürlich in erster Linie als Zahlungsmittel. Darüber hinaus aber enthalten sie auf der Vorder- und/oder der Rückseite textliche, graphische und bildliche Verweise auf den Münzherren, der letztlich als Garant hinter dem Metallwert der Münze stand. Diese Option herrschaftlicher Repräsentation wurde von den Kaisern und Königen des „deutschen“ Reiches in unterschiedlicher Weise genutzt. Die Untersuchung der Münzen als Objekte herrschaftlicher Repräsentation steht im Mittelpunkt eines Unterprojektes des TP 22 und soll durch den Austausch mit auswärtigen Experten methodische und inhaltliche Impulse erhalten. Christian Stoess, M.A., Berlin (Staatliches Münzkabinett), wird zur Kreuzzugssymbolik auf Münzen referieren und den Schwerpunkt auf methodische Probleme bei der Interpretation von Münzbildern legen. PD Dr. Torsten Fried, Schwerin (Münzkabinett), untersucht die Motive auf Herrschermünzen u. a. in Hinsicht auf ihre Entstehung und Entwicklung. PD Dr. Sebastian Steinbach, Osnabrück (Universität), beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Rolle der Herrschaftszeichen auf den Münzen und sucht dabei auch den europäischen Vergleich. Prof. Dr. Hubert Emmerig, Wien (Universität, Institut für Numismatik) befasst sich mit der gemeinsamen Münzprägung von Königen und Bischöfen in Bayern und Österreich und den methodischen Konsequenzen, die diese für die Analyse der Münzbilder hat.

## Dienstag, 14.11.2017

14.00–15.00 Uhr

**Andrea Stieldorf, Mareikje Mariak, Maximilian Stimpert**  
Bilder vom König. Vorstellung des Teilprojektes 22  
im Rahmen des SFB 1167

15.00–16.00 Uhr

**Hubert Emmerig**  
Herrscherdarstellungen auf süddeutschen Pfennigen des  
Mittelalters – Fragen der Interpretation und Zuweisung

16.00–16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30–17.30 Uhr

**Christian Stoess**  
Palmwedel: Symbol für Kreuzzüge, Pilgerfahrten  
oder Martyrium

17.30–18.30 Uhr

**Andrea Stieldorf**  
Königinnen auf Münzen

## Mittwoch, 15.11.2017

9.30–10.30 Uhr

**Sebastian Steinbach**  
Monetäre Herrschaftszeichen – Insignien königlicher  
Macht auf Münzen des europäischen Hochmittelalters  
(ca. 1050–1250)

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–12.00 Uhr

**Torsten Fried**  
Lindwurm, Stier und Greif – herrscherliche Münzbilder  
im südlichen Ostseeraum

12.00–13.00 Uhr

Abschlussdiskussion